

Editorial.

Christine Magerski, Marie Rosenkranz, Christian Steuerwald und Nina Tessa Zahner

Das Interesse an den ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift *Artis Observatio* war und ist immer noch groß. Wir hoffen, dass auch dieser dritte Band gut angenommen wird. Erstmals wurde mit dem ›Werkstattbericht‹ ein neues Format aufgenommen, das nicht nur Forschungsergebnisse präsentiert, sondern quasi aus dem ›Maschinenraum der Wissenschaft‹ berichtet, indem es Einblicke in Prozesse, die im Wissenschaftsbetrieb in der Regel unsichtbar bleiben, bietet. In diesem Band beschreiben Julia Ingold und Christoph Jürgensen auf diese Weise ihre konzeptionelle Arbeit am *Handbuch Literaturvermittlung* und der damit einhergehenden Vorsortierung des Literaturbereichs, seiner Akteure und Praktiken.

Die Ausgabe präsentiert zudem vier klassische wissenschaftliche Artikel. *Mira Bickert* untersucht am Beispiel einer öffentlich ausgestellten Arbeit von *Taring Padi* auf der *documenta 15* empirisch die Rezeptionsweisen von Laien. *Frank Hillebrandt* zeichnet die Konstitution des Gesamtkunstwerkes *Jimi Hendrix* aus der Perspektive der soziologischen Praxistheorie als Versammlung von Praxispartikeln nach. *Christine Magerski* und *Christian Steuerwald* gehen dem Interesse an der neuen Klassenliteratur in ihrer zumeist autosozio-biographischen Form nach und thematisieren hierbei die soziale Position zeitgenössischer Autorinnen im Vergleich zur historischen Bohème und *Ringo Rösener* untersucht am Beispiel von *Darrel Ellis* Strategien der Sichtbarmachung von AIDS und verweist dabei auch auf aufschlussreiche Prozesse in der wissenschaftlichen Bearbeitung von Kunst.

Ergänzt werden die Artikel und der Werkstattbericht um Rezensionen zu der theatersozio-logischen Studie von Thomas Schmidt über *Macht und Struktur im Theater* (Anna Staab), zu der Monografie von Larissa Buchholz *The Global Rules of Art* (Diana Kral), zu dem von Andreas Braun und Christian Steuerwald herausgegebenen Sammelband über *Kunst und Gewalt* (Thorsten Benkel) sowie über die literatursoziologische Arbeit von Carolin Amlinger *Schreiben* (Christa Karpenstein-Eßbach).

Bedanken möchten wir uns diesmal bei Kanade Hamawaki und Cornelis Gollhardt, die uns ihre künstlerische Arbeit *PUBLIKUMSBEFRAGUNG/2023* für das Cover zur Verfügung gestellt haben. Fabian Sokolowski danken wir für die Arbeiten am Layout und der Formatierung. Widmen möchten wir diese Ausgabe Howard S. Becker (1928 – 2023), Hilmar Schäfer (1977 – 2023) sowie Rainer Schützeichel (1958 – 2023). Wir sind dankbar, Euch kennengelernt zu haben!